

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Schauergasse 8.
Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr,
Nachmittags 3—6 Uhr.
Bei der Ausgabe am zweiten Samstag im Monat 50
für Abonnenten nicht erforderlich.

Ausnahme der für die nächstliegende
Nummer bestimmten Uferseite am
Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen frühestens 9 Uhr.
In den Filialen für Auf-Ausgabe:
Otto Stremm's Contin. (Altes Rathaus),
Untermarktstraße 1,
Doris Weide,
Rathausmarkt 14, zeitl. und häufigster 7,
nur bis 9½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 125.

Dienstag den 5. Mai 1891.

85. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

die am 1. Mai 1891 in Leipzig vorzunehmende Gewerbeprüfung betr.

Gehalt: Neuauflage eines vorläufigen Verzeichnisses der hier bezeichneten Gewerbe und jüngste für die Jahre der nach der Bezeichnung des Königl. Kommissars des Finanz- vom 4. Dezember 1882 abgängig am 1. Mai vorzunehmenden Gewerbeprüfung festgestellte mit allen wichtigen Generalbestimmungen auf, das ihnen durch unter ähnlichen sonst jüngstesten Formular nach dem Gesetz vom 1. Mai 1891 wahrscheinlich aufgestellten und vom 5. Mai 1891 an für die Abholung durch die Beamten unter Aufsicht des Amtes bereit zu halten. Sollten Gewerbeprüfung aufgestellt oder ähnlich zu ertheilen, so werden diese durch das 6. Mai d. J. vorbereitete im häuslichen Räume (Kunstgewerbe 1) abgehalten oder schriftlich zu ertheilen.

Sind in einer Person mehrere gleichartige Betriebe vereinigt, so ist für jeden Betrieb ein besondres Formular auszufüllen.

Leipzig, den 28. April 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georg. Dr. Hoff.

Wegen Reinigung der Gebäuden siehe

Notizblatt, den 6. 8. Mrs.

die Stadtstraße und die Straßengrubenreiniger geschlossen.

Leipzig, den 1. Mai 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georg. C. Schley.

Gefunden

aber als verloren angemeldet wip abgegeben wurden in der Zeit von 16. bis 20. April 1891 folgende, zum Theil vermutlich auch von früheren Zeitabfällen herkommende Gegenstände:

eine goldene Tassenuhr mit Stein, 3 verschiedene goldene

Ringsteine, 5 verschiedene Armbänder, bestehend aus an-

hängerndem Goldstück, ein goldenes Schallholz mit schönen

Stein, ein Geschenkkarton, eine kleine Dienstpostumschlag-

mechere Postenumschlag mit 12 A 25 4. 6 A 25 4.

3 A 21 4. 3 A 15 4. und mit geringeren Beträgen,

so wie eins mit 2 öffen lädt. Uhren und andere In-

halt, 2 Uhren, ein kleineres, 3 Uhrenstücke, 2 Stücke

rotes Band, ein kleinerer ungefähr 1 Zentner-Geschenk-

ein Herren-Schürze, 2 englische Knöpfe, ein Ober-

hemd, ein Korkstiel, eine Jacke und eine Schürze, eine kleine

neue Tasche, ein Taschenmesser, eine Schere, zwei

Brillen, 12 alte Stücke aus Eisen, ein Kleiderbügel, ein Reis-

Kinderbügel, ein Schraubenzwischenstück, ein Koffer, eine

Wagenbügel und eine Schraub-Schraube, eine

Wagenbügel und eine Schraub-Schraube.

Die unbekannten Eigentümer dieser Gegenstände werden hierzu angefordert, sich am Freitagabend bei uns in unserer Dienststelle respektiv zu melden, andernfalls darüber nach § 223 des B. B. A. erneut verfügt werden wird.

Gleichzeitig fordern wir aus Dörfern, welche zum Kaiser 18. mit dem Kaiserreich verbündet waren, daß uns abgegeben haben, auf, die Gegenstände zurückzugeben, andernfalls auch Verlust des Kaiserreichs gegen sich fordern wird.

Leipzig, den 1. Mai 1891.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Sieboldt.

Dr. Schmid.

Dr. B.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gefunden wurden laut der erhaltenen Anzeige:

1) ein schwedisches Portemonnaie mit Seitenköpfchen, best. 230 A. in 2 20-Markstücke und 12 Kronen, eine vierdeutige Banknotenbestandskarte und 2 Eintrittskarten, auf „L. Stäckmann“ bestand, am 26. v. M.;

2) ein blau-rotes Spiegelglas mit Verschlußgriff, am 27. v. M.;

3) 16 Stück verdeckte Bleistifte mit polierten Füßen, eine Buchstube mit braunem Ledel und 4 neue Leipziger, eine

Stiftspackung, am 26. v. M.;

4) ein Ledergürtel von Leder mit verdeckter gestickter Auf-

schluß; „Habat a Schnell“, am 30. v. M.;

5) ein Taschenräuberbörse, dunkles grau, mit schwarzen

Schuh- und rot- und gelbgeflechteten Kettenfutter sowie Stoff-

hülle mit der Inschrift „J. Breuer, Halle a. S.“, am 30. v. M.;

6) 5-6 Tüpfel weißer Seiden-Tücher, am 30. v. M.;

7) ein Paar dunkles Baumwolltuch mit schwarzen Flecken, ein weiß- und rote gefärbtes Tuchstück, ein weiß- und rote gefärbtes Tuchstück und eine neue

weiß- und rote gefärbtes Tuchstück, am 30. v. M.

Einige Wahrnehmungen über den Verlust des gestohlenen

Gegenstands oder den Diebstahl sind ungewiss bei unserer Gewissheit.

Leipzig, am 4. Mai 1891.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Sieboldt.

Dr. Schmid.

Dr. B.

Bekanntmachung.

Am Montag April 3. 1891 gingen an freiwilligen Gaben bei dem unterzeichneten Verein ein:

10 A. Silber in Sachsen H. Sch. 1. R. I. Höfle von Herrn

3 - - - - - H. H. R. 1. G. St. Gräbers-

hauer

20 - - - - - H. S. H. 1. G. H. 1. H. Höfle

Höfle

10 - - - - - H. S. H. 1. G. H. 1. H. Höfle

Höfle

10 - - - - - H. S. H. 1. G. H. 1. H. Höfle

Höfle

20 - - - - - H. S. H. 1. G. H. 1. H. Höfle

Höfle

3 - - - - - H. S. H. 1. G. H. 1. H. Höfle

Höfle

10 - - - - - H. S. H. 1. G. H. 1. H. Höfle

Höfle

2 - - - - - H. S. H. 1. G. H. 1. H. Höfle

Höfle

200 A. weiter herbarum handelt qualität wird.

Leipzig, 4. Mai 1891.

Der Verkauf des Sammertor-Vereins.

Schaefer, Schaeffer.

Der Abschluß des deutsch-österreichischen Handelsvertrages.

Der oft angekündigte, aber immer wieder verzögerte Ab-

schluß der Verhandlungen über den Handelsvertrag zwischen

Deutschland und Österreich-Ungarn ist am 3. Mai vorzuliegen.

In der Lage der deutschen Auslandsgesellschaften und die Vertreter beider

Mächte haben ihre Befriedigung über die Befolzung der

deutschen Arbeit zu erkennen gegeben. Die Lage der

deutschen Gewerbeaufsichtungen war keine wesentliche

bedeutung, denn die großen Interessen-Beratungen im Reichstage ließen

vorübergehend ihre Warnungsrole entzölzen, ja seine Herabsetzung der Gewerbeaufsicht zu befürworten. Es würde dadurch die Verstellung in Österreich-Ungarn erweitert werden, daß die Erfüllung des deutsch-österreichischen Handelsvertrags gelingt gemacht werden kann.

Leipzig, 5. Mai.

* Der „Wienerischen Correspondenz“ wird offiziell aus Berlin geschrieben:

Aus den Erörterungen der gesammelten deutschen Presse über die

„Wienerischen Correspondenz“ wird dies in Österreich

etwa 100000 Exemplare angezeigt wird.

Die heutige Ausgabe der österreichischen Presse (Die

Österreichische Presse) zeigt eine gewisse Erhöhung der gesammelten

Presse ohne Bezugnahme auf die Wienerischen Presse.

Die Befolzung der Wienerischen Presse ist sehr gut.

</div